

Türstationen aus Metall

Eine neue Reihe von Türstationen bietet die Grundfunktionen Rufen und Sprechen, wahlweise ergänzt durch Videoüberwachung. Die Befestigung sitzt nahezu unsichtbar hinter der massiven Metallfront. Eine besondere Variante des Systems bietet Zugang zu einem gewaltigen Umsatzpotential im Austauschgeschäft: Frontplatte und Verschraubung passen exakt auf die alten Unterputzgehäuse.

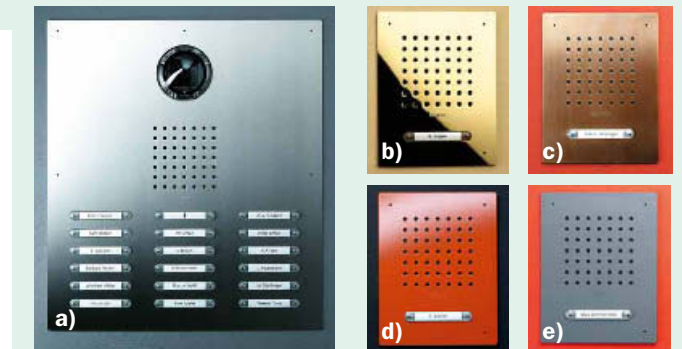
Drei Materialoptionen

Die Türstation Siedle-Classic schließt die Lücke zwischen den bekannten Kommunikationssystemen Vario und Steel. Mit ihrer Frontplatte aus massivem Metall ist die neue Reihe eine zeitgemäße Interpretation der klassischen Türstation, in Technik, Qualität und Verarbeitung auf dem neuesten Stand. Die drei Materialoptionen Edelstahl, Aluminium und Messing, kombiniert mit mehreren Beschichtungen, ermöglichen eine breite Vielfalt von Gestaltungsvarianten (Bild 1). Die Türstation harmoniert mit nahezu jedem Baustil und demonstriert persönlichen Stil schon am Eingang. Damit

liegt sie im aktuellen Trend zur Individualisierung – ein gutes Argument gerade gegenüber Kunden mit Anspruch.

Vormontierte Anlagen

Das System konzentriert sich auf die Grundfunktionen Rufen, Sprechen und Sehen. Die LED-beleuchteten Ruftasten mit Namensschildern sind eine Neuentwicklung. Für die Installation stehen das 1+n-System, der In-Home-Bus und alle anderen Systeme des Herstellers zur Wahl. Damit können die neuen Türstationen in allen Systemumgebungen und mit sämtlichen Innengeräten



1 Gestaltungsvielfalt (Auswahl)

a) Gebürstetes Edelstahl, b) messingfarbene PVD-Beschichtung, c) brüniertes Messing, d) RAL-Lackierung, e) Eisenglimmerlackierung

von Siedle eingesetzt werden. Um den Arbeitsaufwand bei den Vertriebspartnern so gering wie möglich zu halten, werden die Türstationen als vormontierte und teilweise vorverdrahtete Komplettanlagen inklusive Unterputz-Gehäuse geliefert.

Spezialversion

Mit einer besonderen Variante der neuen Reihe knüpft Siedle an die eigene erfolgreiche Vergangenheit an – und erleichtert den Fachbetrie- ben den Zugang zu einem gewaltigen Umsatzpotential. Von den 60er

bis in die 80er Jahre verkaufte das Unternehmen Türlautsprecher der Reihe TL 111 in sechsstelligen Stückzahlen.

Viele dieser Geräte stehen heute zum Austausch an. Für diesen Bedarf wurde die Version Classic 111 entwickelt, die sich optisch nur durch sichtbare Befestigungsschrauben und geringfügig andere Abmessungen unterscheidet. Frontplatte und Verschraubung passen exakt auf die alten Unterputzgehäuse. Da in der Regel auch die Bestandsleitungen verwendet werden können, ist der Austausch mit minimalem Aufwand zu realisieren. ■